

Einladung zur Mitwirkung

Erfassung und strategische Analyse der Abfallströme und Recyclingtechnologien in der Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Fachgebiet Stoffstrommanagement und Ressourcenwirtschaft (SuR) des Instituts IWAR (TU Darmstadt) und die Fraunhofer Projektgruppe für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie (IWKS) betreuen eine **gemeinsame Studie**, die in Form einer **Masterarbeit** im Winter 2017/18 durchgeführt werden soll. Initiiert wurde die Studie im Netzwerk *Ressourcen-Cluster Rhein-Main*, einem Verbund aus regionalen Unternehmen, Forschungsinstitutionen, Wissenschafts- und Industrieverbänden, der sich mit angewandten Recyclingtechnologien und Ressourcenwirtschaft im verarbeitenden Gewerbe auseinandersetzt.

Was soll erreicht werden?

Ziel der Studie ist es, Abfallströme der verarbeitenden Industrie zu erfassen und Potentiale und Herausforderungen des Recyclings aufzudecken, um eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in der Region zu etablieren. Darüber hinaus sollen Innovationsbedarf identifiziert und intelligente, ressourcenschonende Verfahren und Produkte hervorgehoben werden. Die unmittelbare Mitarbeit der Unternehmen im Rahmen des begleitenden Netzwerks ist dabei notwendig, um alltägliche Probleme und Fragestellungen zum betrieblichen Ablauf mit in die Studie aufzunehmen. Als Ergebnis wird eine wissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) stehen, die als Fundament für ein gemeinsames branchenübergreifendes und praxisbezogenes Strategiepapier zur Förderung einer funktionierenden Recycling- und Kreislaufwirtschaft dient.

Aufwand für befragte Unternehmen?

- 1) Mitarbeit an Konzeption der Studie ist möglich und erwünscht (nächstes Strategietreffen des Ressourcen-Clusters Rhein-Main im Oktober 2017), aber nicht notwendig
- 2) Qualitative Befragung des/r Umweltbeauftragten o.ä. durch bearbeitende/n Studenten/in zur Identifikation der unternehmensspezifischen Produktionsverfahren, Abfallströme und Recyclingtätigkeiten (ein Termin am Telefon oder persönlich vor Ort mit dem/r bearbeitenden Studenten/in)
- 3) Wenn möglich, Bereitstellung quantitativer Daten zu Abfällen (Mengen, Art, Ursprung und Entsorgungsart) und Recycling- oder ressourcenschonenden Produktionskonzepten (Technologien, Ressourcenschonung durch intelligente Produktion, Wirtschaftlichkeit, politische/wirtschaftliche/infrastrukturelle Herausforderungen etc.). Diese Informationen bereichern den Wert und die Aussagekraft der gemeinsamen Studie enorm, da sich durch diese wissenschaftlich belastbare Aussagen treffen und die wirtschaftlichen und ökologischen Potentiale von Recycling- und Abfallmanagementinnovationen am besten abschätzen lassen.
- 4) Anonymität bei Veröffentlichung der Daten bzw. Informationen wird zu jedem Zeitpunkt gewahrt; auch individuelle Bedürfnisse zur Geheimhaltung u.ä. werden berücksichtigt.

Gewinn für teilnehmende Unternehmen:

- a) Direktes Feedback zur Befragung durch Expertengremium (IWKS, SuR, Cluster-Mitglieder) zur Optimierung der eingesetzten Ressourcen und Produktionsverfahren sowie Identifikation möglicher neuer Technologien/Lösungen
- b) Kopie und Darstellung der Studienergebnisse, ggf. sogar eingeschränkte Nutzungsrechte
- c) Möglichkeit der Mitarbeit an der Konzeption, um zu beantwortende Fragestellungen im Vorherein mitzubestimmen/anzuregen
- d) Außendarstellung/Werbung von bereits etablierten Konzepten und Technologien zur Vermeidung von Ausschüssen bzw. zum Abfallmanagement sowie für eine ressourceneffiziente Produktion und Recycling
- e) Politische Einflussnahme durch Interessenvertretung durch das Netzwerk Ressourcen-Cluster Rhein-Main und aktive Präsentation der Ergebnisse der Studie im wissenschaftlichen sowie öffentlichen/regional-politischen Umfeld

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Stegmüller (IWKS) | andreas.stegmueller@isc.fraunhofer.de | Tel. 06023 32039-806
Julia Fischer (SuR, AG Prof. Schebek) | j.fischer@iwar.tu-darmstadt.de | Tel. 06151 16-20732

Bearbeitungszeitraum:

ab Herbst 2017, 6 Monate